

# Inhaltsverzeichnis

## Forum für Zahnheilkunde 113–2012

- 03 Editorial – von Dr. Dr. Rüdiger Osswald  
DAZ–Teil
- 04 Soziale Zugangshindernisse zur Basisversorgung – von Dr. Celina Schätze
- 06 Kosten und Nutzen zusätzlicher zahnärztlicher Versorgung – von Prof. Dr. Bertram Häussler / IGES
- 07 Kontroverse um zahnärztliche IGeL–Leistungen – IGeL–Monitor des MDS
- 08 Versorgungsforschung: DAZ fordert Forschung zum Gesundheitsnutzen – DAZ–Pressemeldung
- 08 Nutzen zahnärztlicher Zusatzleistungen nicht belegt? – DAZ–Pressemeldung
- 08 Entschuldigung für NS–Verbrechen? – DAZ–Pressemeldung
- 09 Strafbarkeit von Zahnärzten für anästhesiologische Komplikationen – von Prof. Dr. Schulte–Sasse und Tim Neelmeier
- 12 „Erschwingliche Zahnarztpraxis“: Die deutsche Einheit – von Dr. Paul Schmitt
- 13 Auf den Antrieb kommt es an: Genug Luft? – von Dr. Kai Müller
- 14 Geldsegen für die Chefs der Kassenzahnärzte – aus der Presse
- 15 Mehr als eine Buchbesprechung: Ergonomie von M. Just – von Dr. Ulrich Happ
- 16 Tinnitus – wie er kommt und geht! – von Dr. Steffen Wander
- BVAZ–Teil**
- 17 Ponzi–Spiele in der Endodontie – von Robin Mohr
- 18 Ach, lassen Sie mich doch endlich in Ruhe mit Ihrer Wissenschaft! – von Dr. Dr. Rüdiger Osswald
- 19 Es ist fünf vor zwölf an den Zahnmedizinischen Fakultäten – BVAZ–Pressemeldung
- 20 Ethos und Ethik im Kontakt mit der Zahnheilkunde? – von Dr. Wolfgang Killmann
- 25 Hinter vorgehaltener Hand – von Dr. Jürgen Simonis
- 35 Ohne Moos nix los – Zuschlagspositionen OPM und Laser – von Dr. Jürgen Simonis

## Impressum

Herausgeber/Redaktion/Mediadaten:

Deutscher Arbeitskreis für Zahnheilkunde (DAZ) e.V.

Kaiserstr. 52, 53840 Troisdorf, T. 02241/97228–76, F. 02241/97228–79  
kontakt@daz-web.de, www.daz-web.de

Berufsverband der Allgemeinzahnärzte (BVAZ) e.V.

Fritz–Hommel–Weg 4, 80805 München, T. 089/3618030, info@bvaz.de, www.bvaz.de

Redaktion dieser Ausgabe: Dr. Celina Schätze (V.i.S.d.P. für DAZ–Teil), Irmgard Berger–Orsag, Dr. Manfred Hillmer, Dr. Kai Müller, Dr. Paul Schmitt, Dr. Dr. Rüdiger Osswald (V.i.S.d.P. für BVAZ–Teil), Dr. Dr. Marianne Grimm, Dr. Roland Kaden, Dr. Jürgen Simonis

Erscheinungsweise / Auflage: 1.100 Ex., 4x jährlich

Bezugsbedingungen: Jahres–Abo 28,00 Euro inkl. Porto. Für Mitglieder von DAZ und BVAZ ist das Abo im Mitgliedsbeitrag enthalten. Einzelne Ausgaben werden kostenlos auf Anfrage zugesandt.

Bildnachweis: Cover: Karsten Mentzendorff. Übrige Seiten: IGES Berlin, Prof. Dr. Uwe Schulte–Sasse, Tim Neelmeier, Dentsply, W & H, American Dental Accessories, Spree–Dental, Zahnärztlicher Fachverlag, BVAZ–Archiv, Robert Kneschke/Fotolia.com, Yuri Arcurs/Fotolia.com, Vera Orsag

●●●● Redaktionsschluss für Forum 114: 03. Januar 2013 ●●●●

## Steter Tropfen ... Was es mit Walkhoff & ChKM auf sich hat



Für diejenigen, die noch nie von Prof. Walkhoff gehört haben, hier ein paar Erläuterungen zu unserem Cover–Bild. Otto Walkhoff (1860–1934) studierte in Berlin Zahnmedizin und war so fasziniert von den vielen offenen Fragen in seinem Fachgebiet, dass er sich neben seiner Praxistätigkeit im eigenen kleinen Labor verschiedenen Forschungsthemen widmete. Mit Veröffentlichungen über die Anatomie und Histologie des Zahnapparates zeigte er schon früh sein wissenschaftliches Potential. Nach Bekanntwerden der von Röntgen entdeckten Strahlen unternahm er Selbstversuche, um die eigenen Zähne abzulichten; seine Praxis wurde zur Wiege der zahnärztlichen Röntgendiagnostik. Intensiv beschäftigt er sich mit dem Hohlraumsystem im Zahn–Inneren, dem Endodont. Er formulierte einige noch heute gültige Erkenntnisse über endodontische Infektionen und erprobte zur Bekämpfung von Bakterien im Wurzelkanal eine ganz spezielle Mischung aus Chlorphenol, Kampfer und Menthol – ChKM.

In Deutschland raten Hochschullehrer, Fachverbände, BZÄK, Endo–Spezialisten von diesem Desinfizienzien eher ab, allerdings ohne dass Belege für Patientenschädigungen oder wissenschaftliche Nachweise für die Überlegenheit anderer Methoden vorlägen. Umso dringender erscheint eine methodisch hochwertige klinische Studie zum Vergleich verschiedener gebräuchlicher Mittel und Methoden. In der Praxis hatte und hat die Walkhoff–Methode Befürworter. Dies zeigte 2006 eine Umfrage der Mainzer Uni, und dies bestätigte 2010 auch eine Erhebung des DAZ mit über 1000 Rückläufen.

Im Moment scheinen die Fronten im Bereich der Endodontie durchlässiger zu werden. Mehr oder weniger jeder erkennt an, dass mit noch so ausgeklügelter mechanischer Reinigung allein nicht alle Krankheitserreger im Zahn–Inneren beseitigt werden können. Bakterien in den feinen Verästelungen des Kanalsystems werden nur durch Spülsubstanzen und Einlagen erreicht – welche Mittel sinnvoll sind, wird kontrovers diskutiert. Und eine großzügige Aufbereitung in Apex–Nähe – so sehen es inzwischen viele – erlaubt es dem Desinfektionsmittel, auch dort und über den Apex hinaus wirksam zu werden.

*Wer weiß, woher dieser Sinneswandel kommt? Schließlich ist das ChKM ein Teufelszeug! Wenn da mal nicht der alte Walkhoff seine Finger im Spiel hat! Zeit hat er ja jetzt genug auf seiner Wolke. Und er weiß: Steter Tropfen höhlt ...*

... meint Irmgard Berger–Orsag, Troisdorf